

Ex-post-Evaluierung – Indien

>>>

Sektor: 24030 – Finanzinstitutionen des formalen Sektors
Vorhaben: Finanzierung und Entwicklung von kleinen und mittelständischen Unternehmen (SIDBI IV), 2004 65 849* (Inv.) und 2005 70 515 (BM)
Träger des Vorhabens: Small Industries Development Bank of India (SIDBI)



Ex-post-Evaluierungsbericht: 2015

		Vorhaben (Plan)	Vorhaben (Ist)
Gesamtkosten	Mio. EUR	44,50	44,50
Investitionskosten (BMZ/-KfW-Mittel)	Mio. EUR	43,50	43,50
Personelle Unterstützung	Mio. EUR	1,00	1,00

*) Vorhaben in der Stichprobe 2014

Kurzbeschreibung: Die FZ-Maßnahme beinhaltet ein zinsverbilligtes Darlehen über den USD-Gegenwert von EUR 43,5 Mio. an die Small Industries Development Bank of India (SIDBI). Das FZ-Darlehen zur Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) wurde von SIDBI im Direktkreditgeschäft an KMU weitergereicht. Zusätzlich wurde eine Begleitmaßnahme in Höhe von EUR 1,0 Mio. aus FZ-Haushaltsmitteln zur institutionellen Stärkung der SIDBI im KMU-Geschäft zur Verfügung gestellt. Diese Begleitmaßnahme wurde erst im Januar 2015 vollständig ausgezahlt und umfasste u.a. die Einrichtung von Videokonferenzsystemen, die Durchführung einer Wirkungsstudie auf Ebene der KMU sowie Fortbildungsmaßnahmen für die SIDBI-Mitarbeiter.

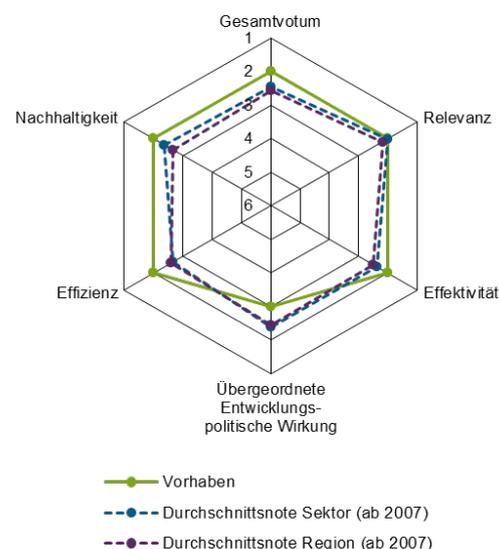
Zielsystem: Übergeordnetes entwicklungspolitisches Ziel war es, Beschäftigungs- und Einkommensmöglichkeiten für KMU und deren Arbeitnehmer zu schaffen und somit zur Armutsbekämpfung beizutragen. Das Programmziel war es, einen Beitrag zur Verbesserung des Zugangs von KMU zu bedarfsgerechten Investitions- und Betriebsmittelkrediten zu leisten und damit einen wesentlichen Entwicklungseingpass für diese Betriebe zu beseitigen.

Zielgruppe: Die Zielgruppe des Vorhabens waren (i) kleine und mittlere Banken, die bislang nur in geringem Maße im KMU Geschäft tätig sind, und (ii) wettbewerbsfähige kleine und mittelgroße Unternehmen in Indien mit einem betriebsnotwendigen Anlagevermögen in Höhe von max. 100 Mio. INR (rd. 1,89 Mio. EUR) oder einem Umsatz von nicht mehr als 1 Mrd INR (rd. 18,9 Mio. EUR).

Gesamtvotum: Note 2

Begründung: Das Vorhaben hat SIDBI erfolgreich dabei unterstützt, ihr KMU-Direktgeschäft deutlich auszubauen, gleichzeitig hohe Qualitätsstandards zu entwickeln und diese nachhaltig in den Kreditgenehmigungsprozessen der Bank zu etablieren. Der Aufbau eines fundierten Wissens zu geeigneten KMU Finanzierungspraktiken ermöglicht SIDBI gerade auch risikoreichere, unterversorgte KMU-Märkte zu erschließen und hierbei eine Vorreiterrolle im indischen Finanzsektor einzunehmen.

Bemerkenswert: Der Träger SIDBI hat seit 2006 kontinuierlich daran mitgewirkt, die Rahmenbedingungen einer nachhaltigen KMU-Finanzierung für den indischen Finanzsektor zu verbessern, z.B. durch die Gründung der Ratingagentur SMERA, die sich auf KMU Ratings spezialisiert. Aufgrund des hohen Anteils öffentlicher Banken am KMU-Geschäft (90 %), der verstärkten Fokussierung auf unterversorgte Nischenmärkte sowie der o.g. Strukturverbesserungen erscheint die Gefahr eines verstärkten Crowding-Outs privatwirtschaftlicher Finanzierungen aufgrund des Direktkreditgeschäfts der SIDBI gering bzw. akzeptabel.



Bewertung nach DAC-Kriterien

Gesamtvotum: Note 2

Das Vorhaben hat SIDBI erfolgreich dabei unterstützt, ihr Direktgeschäft der KMU-Finanzierung deutlich auszubauen und gleichzeitig hohe Qualitätsstandards zu entwickeln und diese nachhaltig in den Kreditgenehmigungsprozessen der Bank zu etablieren. Durch ihre Vorreiterrolle konnte SIDBI einen Beitrag zur Verbesserung der Finanzierungspraktiken im indischen Finanzsektor und somit zur nachhaltigen Finanzierung im KMU-Bereich leisten. Insbesondere durch die strukturellen Verbesserungen (z.B. Gründung Ratingagentur) und die Vorbildfunktion der SIDBI auch in Bezug auf das Engagement in bislang unterversorgten Nischenmärkten relativiert sich die Gefahr des Crowding Outs privater Finanzierungsangebote im stark von der öffentlichen Hand geprägten Finanzierungssektor für KMU in Indien.

Relevanz

Zum Zeitpunkt der Projektprüfung 2005 war der KMU Sektor in Indien von einer unzureichenden Wettbewerbsfähigkeit gekennzeichnet, die den Sektor daran hinderte, hinreichend zum Wirtschafts- und Beschäftigungswachstum in Indien und somit zur Armutsbekämpfung beizutragen. Im Fünfjahresplan der indischen Regierung von 2003 wurde darauf hingewiesen, dass der KMU Sektor das größte Potential hätte, besser bezahlte Arbeitsplätze für einen Teil der bislang zu 70 % in der Landwirtschaft beschäftigten Erwerbstätigen zur Verfügung zu stellen. Ein starker Anstieg der Wettbewerbsfähigkeit der KMU im Industrie- und Sektorservice sei notwendig, um ein nachhaltiges Wachstum des Landes zu ermöglichen.

Die mangelnde Wettbewerbsfähigkeit indischer KMU war unter anderem auf ein unzureichendes Finanzierungsangebot aufgrund verschiedenster Faktoren zurückzuführen: (a) rechtliche Rahmenbedingungen, die die Durchsetzbarkeit von Vertragsbestimmungen für Gläubiger schwierig machten; (b) institutionelle Mängel, wie etwa fehlende Informationssysteme zur Bonitätsprüfung eines Antragsstellers oder fehlende Risikomanagement-Tools; (c) unzutreffende Risikobewertungen aufgrund von Wissensdefiziten im Finanzsektor und in der Folge überteuerte Kreditangebote. Konsequenz hieraus ist eine deutliche Unterversorgung des stark wachsenden Sektors. Einer Studie der IFC zufolge liegt die Größenordnung der Finanzierungslücke für KKMU oberhalb von 400 Mrd. USD¹.

Um diese identifizierten Barrieren zu überwinden, implementierte SIDBI ein gut koordiniertes Rahmenprogramm mehrerer Geber, das aus verschiedensten Aktivitäten bestand: (i) Darlehen zur Förderung von KMU im Direktgeschäft oder im bankendurchgeleiteten Geschäft und (ii) einem technischen Assistenzpaket (TA) zur Verbesserung der Qualität des KMU-Kreditportfolios, welches sich unter anderem auf den Aufbau eines Kreditbüros, qualifizierter KMU-Ratingagenturen und bankeninterner Kreditratingsysteme konzentrierte sowie gezielte Schulungen für Mitarbeiter von SIDBI und weiteren Finanzinstitutionen anbot.

Die Förderung des KMU Sektors zählt weiterhin zu den Prioritäten der aktuellen indischen Regierung, da dieser Sektor mit einer jährlichen Wachstumsrate von 10 % im Jahr 2014 mehr als 45 % der Industrieproduktion und 40 % des Exports darstellte sowie über 100 Millionen Inder beschäftigt. Trotz vielfältiger Verbesserungen bleibt der sehr heterogene Sektor, der sich aus mehr als 45 Millionen, meist informellen, KMU zusammensetzt, weiterhin vom Finanzsektor unterversorgt. 2014 hatten nur etwa 16-20 % der eingetragenen KMU Zugang zu formalen Finanzierungsquellen. Um die bestehende Lücke weiter zu schließen, hat die indische Regierung Finanzinstitutionen dazu verpflichtet, 40 % des Kreditportfolios auf sogenannte prioritäre Sektoren (priority lending sectors) auszurichten, die Landwirtschaft, KMU-Sektor und exportorientierte Industrie umfassen. Zusätzlich hat die indische Regierung verschiedene Fördermechanismen zur Weiterentwicklung des KMU-Sektors eingerichtet.

Der Ansatz des zu evaluierenden Vorhabens, die bestehende Nachfrage der KMU nach Finanzierung in Indien besser zu decken und dabei gleichzeitig eine hohe Kreditportfolioqualität beizubehalten, wird auch aus heutiger Sicht als relevant bewertet. Durch eine Reihe von Maßnahmen haben sich die institutionellen und rechtlichen Rahmenbedingungen stark verbessert. Das Vorhaben hatte ein sinnvolles Konzept, um SIDBI dabei zu unterstützen, das KMU-Direktgeschäft deutlich auszubauen, gleichzeitig hohe Qualitäts-

¹ MSME Finance in India: A research study on needs, gaps, and way forward (November 2012), IFC

standards zu entwickeln und diese nachhaltig in den Kreditgenehmigungsprozessen der Bank zu etablieren. Der Aufbau eines fundierten Wissens zu geeigneten KMU Finanzierungspraktiken ermöglicht SIDBI gerade auch in risikoreicheren, unterversorgten KMU-Märkten Potenziale zu erschließen und hierbei eine Vorreiterrolle im indischen Finanzsektor einzunehmen. In diesem Zusammenhang muss auch das aus ordnungspolitischer Sicht kritische Direktkreditgeschäft der staatlichen SIDBI gesehen werden.

Relevanz Teilnote: 2

Effektivität

Das formulierte Projektziel war es, einen Beitrag zur Verbesserung des Zugangs von KMU zu bedarfsgerechten Krediten zu leisten und damit deren Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Zur Abbildung der Zielerreichung wurden bei Projektprüfung die in der folgenden Tabelle aufgeführten Indikatoren 1 bis 3 formuliert. Zusätzlich wurden im Rahmen der Ex-post-Evaluierung die Indikatoren 4 und 5 hinzugefügt. Indikator 4 war bei Projektprüfung dem übergeordneten entwicklungspolitischen Ziel zugeordnet worden.

Indikator zum Ziel der FZ-Maßnahme	Ex-post-Evaluierung
(1) Nach 3 Jahren beträgt SIDBIs NPA-Quote im Apex-Geschäft weniger als 5 %	Erreicht (2014: 1,46 %)
(2) Nach 4 Jahren beträgt SIDBIs NPA-Quote bei der direkten Kreditvergabe weniger als 7 %	Erreicht (2014: 3,49 %)
(3) Etablierung einer Kreditratingagentur und eines KMU Kreditbüros nach 3 Jahren	Erfüllt (CIBIL, SMERA)
(4) Vollständige Auszahlung innerhalb von 2 Jahren (an Endkreditnehmer)	Erfüllt
(5) SIDBIs KMU-Finanzierungsvolumen ist kontinuierlich signifikant angestiegen	Erfüllt (vervierfacht im Zeitraum 2006-2014)

Wie oben dargestellt, bestand zum Zeitpunkt der Projektprüfung ein Mangel an verlässlichen Informations- und Ratinginstitutionen für KMU-Finanzierung, was wiederum zu einer hohen Anzahl an notleidenden KMU-Krediten führte und somit den Zugang für KMU zu formalen Finanzierungsquellen erschwerte. Durch die Ausweitung des eigenen Direktgeschäfts mit KMU mit Unterstützung der FZ-Begleitmaßnahme und durch den gleichzeitigen Aufbau eines guten KMU Kreditportfolios mit niedrigen Ausfallraten setzte SIDBI wichtige Standards für solide Kreditvergabeprozesse im KMU Sektor und spielte hierdurch eine Katalysatorrolle für die marktbasierende KMU-Finanzierung in Indien. Die gewählten Indikatoren zu SIDBIs Kreditportfolioqualität und zur Einrichtung einer Kreditratingagentur sowie eines Kreditinformationsbüros waren daher sinnvoll. Zusätzlich wurden im Rahmen der Ex-post-Evaluierung die Wachstumsraten des SIDBI KMU-Portfolios sowie der landesweiten KMU-Finanzierung durch den Finanzsektor abgefragt, da diese Indikatoren zusätzlich Auskunft darüber geben, inwieweit KMU ein besserer Zugang zu bedarfsgerechten Krediten ermöglicht wurde.

Nach Bereitstellung des FZ-Darlehens in Höhe von EUR 43,5 Mio. wurden entsprechende Mittel innerhalb eines Jahres im Direktgeschäft an 366 KMU in 14 SIDBI Filialen in 10 verschiedenen indischen Bundesstaaten ausgezahlt (vgl. Indikator 4). Die rasche Auszahlung dieser Mittel kann als Zeichen für die zu diesem Zeitpunkt bestehende hohe Nachfrage nach KMU-Finanzierung gewertet werden.

SIDBIs KMU-Portfolio (im Direktgeschäft und im bankendurchgeleiteten Geschäft) vervierfachte sich im Zeitraum von 2006 bis 2014 von einer Kreditsumme von EUR 1,98 Mrd. 2006 auf EUR 8,75 Mrd. 2014.

Zwischen 2011 und 2014 wuchs das bankendurchgeleitete Geschäft um 40 % von EUR 5 Mrd. auf EUR 7 Mrd. sowie das Direktgeschäft um 10 % von 1,55 Mrd. auf 1,71 Mrd. EUR. Seit 2008 hat SIDBI mehr als 46 000 KMU verschiedenster Sektoren direkt finanziert.

Wie die Indikatoren des Projektziels darlegen, lag der Prozentsatz der ausfälligen Kredite im gesamten Zeitraum von 2006 bis 2014 trotz deutlichen Portfoliozuwachses im Direktgeschäft und im indirekten bankendurchgeleiteten Geschäft deutlich unter den Zielvorgaben von 5 bzw. 7 %. Das von DFID, GIZ, KfW und Weltbank finanzierte TA-Paket des Rahmenprogramms war für diese Entwicklung ausschlaggebend. In den letzten 3 Jahren sind innerhalb SIDBIs, insbesondere im Direktgeschäft, die Raten der ausfälligen Kredite angestiegen. Diese Entwicklung ist unter anderem ein Resultat der anhaltenden globalen Rezession, die auch Auswirkungen auf den indischen KMU-Sektor zeigt. SIDBI hat ein politisches Mandat inne, sein Direktgeschäft gerade auch auf unterversorgte KMU Bereiche auszuweiten, in die risikoaverse Finanzinstitutionen nicht eigenständig vordringen. Das Agieren in diesen risikoreicheren Nischen hat ebenfalls zu höheren Ausfallraten geführt. SIDBI ist sich dieses Risikos jedoch bewusst und begrenzt sein Nischengeschäft entsprechend.

Insgesamt wird die Effektivität angesichts der erreichten Zielindikatoren bei gleichzeitig starkem Wachstum des Direktgeschäfts sowie des bankendurchgeleiteten Apex-Geschäfts SIDBIs als gut bewertet.

Effektivität Teilnote: 2

Effizienz

Das Darlehen an den Träger ist in Euro denominiert. Die Kreditvergabe SIDBIs an die indischen KMU erfolgt ausschließlich in Lokalwährung (indische Rupies). Neben den (verbilligten) Zinszahlungen für das gewährte Darlehen ist der Träger verpflichtet, das Wechselkursrisiko vollständig abzusichern. Außerdem ist der FZ-Entwicklungskredit durch eine Garantie des indischen Staates abgesichert, für die der Träger Garantieggebühren entrichtet. Zum Zeitpunkt der Auszahlung waren die Konditionen des Darlehens trotz der Absicherungskosten und Garantieggebühren im Direktgeschäft vorteilhaft. SIDBI konnte den KMU Kredite anbieten, die im Durchschnitt ca. 150 Basispunkte unter den Marktkonditionen lagen. Im Apex-Geschäft wären die Weiterleitungskonditionen SIDBIs an die lokalen Banken nicht wettbewerbsfähig gewesen, da Finanzinstitutionen sich zu diesem Zeitpunkt günstig im Markt refinanzieren konnten. SIDBI konnte aufgrund längerfristiger Refinanzierungsquellen Laufzeiten von 5-7 Jahren anbieten, marktüblich waren 3-5 Jahre. Längere Kreditlaufzeiten ermöglichen den KMU wettbewerbsfördernde Investitionsmaßnahmen wie Produktionserweiterungs- und Produktdiversifizierungsmaßnahmen durchzuführen.

In den besonderen Vereinbarungen zum Darlehensvertrag wurde festgelegt, dass die Projektmittel zur Direktfinanzierung von KMU, aber auch zum bankendurchgeleiteten Apex-Geschäft verwendet werden dürfen. Zum Zeitpunkt der Projektprüfung hatte SIDBI eine etablierte Apex-Struktur, über die mit hoher Effizienz Kredite über den Finanzsektor an KMU weitergeleitet werden konnten. Im Direktgeschäft verfügte SIDBI über weniger etablierte Strukturen. Aufgrund der oben aufgeführten Marktsituation nutzte SIDBI 100 % des Gegenwerts der FZ-Mittel im Direktgeschäft und konnte somit wertvolle Erfahrungen und Wissen in diesem Bereich aufbauen.

Dies wiederum stand im Einklang mit der strategischen Managemententscheidung zum Ausbau eines qualitativ hochwertigen KMU-Portfolios im Direktgeschäft. Entsprechend der Nachfrage SIDBIs fokussierte sich die FZ-Begleitmaßnahme in Höhe von EUR 1,0 Mio. darauf, SIDBI in diesem Schritt durch folgende Aktivitäten zu unterstützen: (i) Einrichtung von Videokonferenzfazilitäten in 15 SIDBI Filialen, mit deren Hilfe die durchschnittliche Genehmigungszeit von KMU-Krediten halbiert werden konnten, (ii) Abonnement einer Zugangsberechtigung zur Datenbank des „Centre for Monitoring Indian Economy (CMIE)“, was SIDBI einen besseren Zugang zu KMU-relevanten Informationen und Sektoranalysen ermöglichte, (iii) Training und Weiterbildungsseminare im Bereich der KMU-Finanzierung für relevantes SIDBI Personal, (iv) Durchführung von Wirkungsstudien zur Messung der Projektauswirkungen auf Gewinn und Beschäftigungswachstum der finanzierten KMU und (v) 30 Studien zu ausgewählten KMU-Clustern zur Identifizierung von Entwicklungsbarrieren sowie zur Entwicklung von Lösungsansätzen und geeigneten Finanzinstrumenten (letzte Auszahlung Januar 2015). Insgesamt unterstützte die Begleitmaßnahme SIDBI darin, im Direktgeschäft wesentliche Kapazitäten aufzubauen, sowie Prozessverbesserungen umzusetzen. Dies wiederum ermöglichte SIDBI, das Direktgeschäft kontinuierlich bei gleichbleibend hoher Portfolioqualität auszubauen und somit z.B. in der globalen Krise 2008/09 antizyklisch zum Finanzsektor zu agieren.

Da die Projektimplementierung sowie die Begleitmaßnahme zur Etablierung des für SIDBI strategisch wichtigen Direktgeschäfts erfolgreich beigetragen haben, kann die Effizienz des Vorhabens insgesamt als gut bewertet werden.

Effizienz Teilnote: 2

Übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen

Übergeordnetes entwicklungspolitisches Ziel war es, Beschäftigungs- und Einkommensmöglichkeiten für KMU und deren Arbeitnehmer zu schaffen und somit zur Armutsbekämpfung beizutragen.

Indikator	Stand 2006-07 (Festlegung einer Baseline)	Stand 2008 (im Vergleich zur Baseline)	Stand 2010 (im Vergleich zur Baseline)	Ex-post-Evaluierung
(1) Umsatzsteigerung bei finanzierten KMU (increased sales turnover)	Durchschnittl. Umsatz von Rs 80,0 Mio.	37 %	60 % (RS 128,0 Mio.)	N/A
(2) Beschäftigungssteigerung in den finanzierten KMU (Monitoring durch Wirkungsstudie)	Durchschnittl. Beschäftigungszahl von 41 Personen per KMU (8 Management, 19 Facharbeiter, 14 ungelernete)	5 %	7,4 % (Durchschnittl. Beschäftigungszahl von 56 Personen per KMU: 8 Management, 31 Facharbeiter, 20 Ungelehrte)	N/A
(3) Nach 3 Jahren werden mehr als 70 % der Rückzahlungen für neue KMU-Kredite eingesetzt	N/A	N/A	N/A	Erfüllt

Eine Consultingfirma wurde damit beauftragt, im Zeitraum von 2006 bis 2011 eine Wirkungsstudie zur Überprüfung der Erreichung der übergeordneten Zielindikatoren durchzuführen. Hierzu wurden 100 der 366 finanzierten KMU ausgewählt. Es wurde ein Ist-Zustand vor Projektimplementierung im Jahr 2006 definiert und dieser wurde mit jeweils in 2008 bzw. 2011 erhobenen Werten verglichen. Die Wirkungsstudie zeigt, dass in den finanzierten KMU durchschnittlich höhere Umsätze erzielt wurden sowie die Beschäftigungszahlen in den finanzierten KMU im Durchschnitt anstiegen. Die Werte schwanken jedoch deutlich je nach geografischer Lage, Sektor, Größe und Rechtsform der begünstigten KMU. Während zum Beispiel die finanzierten KMU in Jaipur durchschnittliche Umsatzsteigerungen von 113 % zwischen 2006 und 2008 zeigten, verbuchten die KMU in Faridabad nur 3,5 % Umsatzsteigerung, wobei in dieser Region ebenfalls die Beschäftigungszahlen rückläufig waren. Da keine Kontrollgruppe eingerichtet wurde, kann keine Aussage darüber getroffen werden, wie sich die begünstigten KMU ohne SIDBI-Refinanzierung entwickelt hätten.

Alle für die Wirkungsstudie ausgewählten KMU waren profitable Unternehmen. 97 % der Unternehmen gaben an, Zugang zu alternativen, formalen Finanzierungsquellen des Finanzsektors gehabt zu haben, allerdings zu weniger attraktiven Konditionen. Ob ein möglicher Verdrängungseffekt bestand bzw. inwieweit alternative Finanzierungsangebote mit ihren jeweiligen Konditionen zum gleichen Erfolg der befragten KMU beigetragen hätten, kann aufgrund mangelnder Information nicht beurteilt werden, zumal die Belastbarkeit der oben genannten Zahl von 97% in Frage gestellt werden kann. In jedem Fall muss dieses po-

tentielle Crowding Out vor dem Hintergrund gesehen werden, dass der Marktanteil öffentlicher Kreditinstitute bei indischen KMU bei ca. 90 % liegt (die mögliche Verdrängung als nur bedingt private Anbieter betrifft) und der starke staatliche Einfluss in diesem Sektor nur langsam zurückgehen wird.

Im Vergleich zu 2006, wo nur etwa 2 % der befragten KMU Investitionen zur Produktionserweiterung und/oder Technologieverbesserung getätigt hatten, investierten 2011 nahezu 30 % der befragten Unternehmen in diese Schwerpunkte. Weitere 17 % investierten in Maßnahmen zur Produktdiversifikation.

Die während der Ex-post-Evaluierungsreise befragten SIDBI Filialen Noida, Jaipur und Mumbai bestätigten, dass die von ihnen im Rahmen des FZ-Projekts finanzierten KMU nach einer positiven Bonitäts- und Risikoanalyse ausgewählt wurden. Potentielle Kunden wurden und werden einer örtlichen Prüfung unterzogen und durchlaufen je nach Kreditvolumen und vorheriger Erfolgsbilanz die SIDBI-internen Kreditratingsysteme (z.B. CART) sowie einen gestaffelten Genehmigungsprozess (z.B. regionales oder zentrales Risikokomitee). Die bisherige Erfolgsbilanz des Unternehmers sowie des KMU, wie auch ein solider Geschäftsplan bilden hierbei die Hauptkriterien der finalen Finanzierungsentscheidung SIDBIs. Die befragten SIDBI Filialen berichteten, dass sie mit anderen Banken im starken Wettbewerb um die besten Kunden stehen. Hierbei dürfte es sich jedoch primär um andere staatliche Banken handeln.

Die Filialen berichteten zudem, dass 2006/07 SIDBIs Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Banken darin bestand, dass SIDBI neben Darlehen zu attraktiven Konditionen auch Zuschüsse z.B. für Technologieverbesserungen an KMU vergeben konnte. In den letzten Jahren ist SIDBI darum bemüht, ihre Wettbewerbsvorteile durch kundenorientierte Finanzprodukte auszubauen sowie seine Finanzierungstätigkeit auf unterversorgte Bereiche im KMU Sektor auszuweiten.

Die Mehrheit der in der Ex-post-Evaluierung befragten KMU berichteten, dass sie, obwohl sie Zugang zu alternativen Finanzierungsquellen in 2006/07 gehabt hätten, sich für eine Zusammenarbeit mit SIDBI entschieden haben, da SIDBI attraktivere Konditionen anbieten konnte und in den meisten Fällen ebenfalls Regierungszuschüsse. Alle befragten KMU nahmen einen SIDBI-Kredit auf, um entweder Technologie-Upgrades oder Produktionserweiterungen zu finanzieren. Die KMU berichteten, dass Umsatz und die Beschäftigungszahlen des Fachpersonals und der ungelerten Arbeiter daraufhin anstiegen. Neues Personal wurde sowohl als Festangestellte als auch als Zeitarbeitskräfte ohne Sozialversicherung eingestellt. Zeitarbeitskräfte erhielten den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlohn und stellen in den befragten Betrieben zwischen 30 und 70 % des Personals. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich das Projekt aufgrund der ausgezahlten Darlehen positiv auf den Umsatz und den Beschäftigungszuwachs der begünstigten KMU ausgewirkt hat.

Auch wenn eine hohe Anzahl von KMU weiterhin kaum Zugang zu formalen Finanzierungsquellen hat (insbesondere informelle KMU, KMU ohne Erfolgsbilanz, Start-Ups, KMU im Dienstleistungssektor ohne dingliche Sicherheiten), ist die Gesamtkreditvergabe in Indien an den KMU Sektor deutlich angestiegen. Die Anzahl finanzierter KMU stieg im Zeitraum 2008-2014 um 150 %, das Volumen aller KMU Kredite im gleichen Zeitraum sogar um 285 %. Die Portfolioqualität hingegen verbesserte sich: während die Rate an notleidenden Krediten 2005 bei öffentlichen Banken (90 % Anteil an der gesamten KMU-Finanzierung) noch bei 16-19 % lag, pendelte sich diese Rate in den letzten 3 Jahren (2012-2014) bei ca. 6 % ein. Diese günstige Entwicklung wurde ebenfalls positiv vom TA-Paket des Rahmenprogramms beeinflusst: das Bonitätsauskunftssystem CIBIL wird aktiv vom Finanzsektor genutzt. Neben der von SIDBI gegründeten Ratingagentur SMERA agieren 6 weitere Ratingagenturen profitabel im Markt. Das von SIDBI entworfene Credit Appraisal and Rating Tool (CART) diente vielen Banken als Modell zur Etablierung eigener Kreditratingsysteme.

Insgesamt werden die übergeordneten entwicklungspolitischen Wirkungen als zufriedenstellend beurteilt.

Übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen Teilnote: 3

Nachhaltigkeit

SIDBIs Kredit- und Risikomanagementprozesse entsprechen internationalen Standards, was der Bank ermöglicht, hochprofessionell und gewinnbringend zu arbeiten.

Seit Projektbeginn 2006 hat SIDBI sein KMU-Portfolio kontinuierlich ausgebaut, auch nachdem das FZ-Darlehen vollständig ausgezahlt war. Im Zeitraum von 2006 bis 2014 hat sich die Bilanzsumme SIDBIs

vervierfacht. Derzeit setzt sich das Kreditportfolio SIDBIs aus 20 % Direktgeschäft und 80 % Apex-Geschäft zusammen. SIDBI beabsichtigt, die etablierten Strukturen des Direktgeschäfts sowie das hierfür aufgebaute Personal auch in Zukunft aufrechtzuerhalten, um sein Portfoliorisiko weiterhin zu diversifizieren, aber gerade auch um sein politisches Mandat der Vorreiterrolle bei der Erschließung neuer Nischenmärkte wahrnehmen zu können. SIDBI plant, ihr Direktgeschäft in absoluten Zahlen deutlich auszubauen und bis 2017 den Anteil des Direktgeschäfts am Gesamtportfolio auf 25 % zu erhöhen.

Zu den Nischenprodukten, die SIDBI derzeit entwickelt, zählen unter anderem das Angebot von Risikokapital, nachhaltige Finanzierung für die Förderung von Energieeffizienzvorhaben und Cashflow-basierte Finanzierung des Sektors. Zukünftig möchte sich SIDBI auch verstärkt auf die Finanzierung unterversorgter Cluster fokussieren.

In der Vergangenheit konnte SIDBI ihr KMU-Portfolio enorm vergrößern, ohne hierbei die Kreditqualität zu verschlechtern. Die Implementierung der TA-Komponenten des Rahmenprogramms spielte hierbei eine wichtige Rolle. SIDBI entwickelte das interne Kreditratingsystem CART, was seit seiner Einführung vor 10 Jahren stetig verbessert und an neue Herausforderungen und Finanzprodukte angepasst wurde.

SIDBI nutzt aktiv die Dienstleistungen der von SIDBI gegründeten Ratingagentur SMERA und des Kreditinformationsbüros CIBIL. SMERA, die einen Marktanteil von 25 % innehat, hat seit ihrer Gründung 33.000 KMU in Indien geratet. CIBIL hat seine Datensammlung von 0,67 Mio. Unternehmen in 2006 auf 8,48 Mio. Unternehmen in 2011 erhöht. Derzeit versorgen 1197 Finanzinstitutionen CIBIL mit sämtlichen Informationen zu Finanztransaktionen ihrer Privat- oder Geschäftskunden. Dies ermöglicht CIBIL eine Datensammlung von derzeit 20,5 Mio. Einträgen zu kommerziellen Finanztransaktionen und 377 Mio. Einträgen zu privaten Transaktionen.

Die KMU Finanzierung durch den formalen Finanzsektor in Indien ist ebenfalls im Zeitraum 2006 bis 2014 stark angewachsen, wobei sich gleichzeitig der Anteil der ausfälligen Kredite reduziert hat. Die Einführung von Ratingagenturen für den KMU-Sektor sowie der Aufbau von CIBIL haben hierbei ebenfalls positiv mitgewirkt. So nutzt zum Beispiel die überwiegende Mehrheit der indischen Finanzinstitutionen CIBIL für die Bonitätsprüfung ihrer Kunden. SIDBI selbst stellte sein internes Kreditmanagementsystem CART 38 öffentlichen Banken und Finanzinstitutionen zur Verfügung, was dazu führte, dass die Mehrheit dieser Institutionen ähnliche Systeme entwickelten.

Die Nachhaltigkeit des Projekts kann als gut bewertet werden, da die durch das Projekt und das entsprechende Rahmenprogramm aufgebaute institutionelle Landschaft nachhaltig zu einer Verbesserung des KMU-Portfolios im indischen Finanzsektor beigetragen hat. SIDBI wird sich auch in Zukunft darauf fokussieren, diese institutionelle Landschaft an neue Herausforderungen anzupassen und stetig zu verbessern.

Nachhaltigkeit Teilnote: 2

Erläuterungen zur Methodik der Erfolgsbewertung (Rating)

Zur Beurteilung des Vorhabens nach den Kriterien **Relevanz, Effektivität, Effizienz, übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen** als auch zur abschließenden **Gesamtbewertung** der entwicklungspolitischen Wirksamkeit wird eine sechsstufige Skala verwandt. Die Skalenwerte sind wie folgt belegt:

Stufe 1	sehr gutes, deutlich über den Erwartungen liegendes Ergebnis
Stufe 2	gutes, voll den Erwartungen entsprechendes Ergebnis, ohne wesentliche Mängel
Stufe 3	zufriedenstellendes Ergebnis; liegt unter den Erwartungen, aber es dominieren die positiven Ergebnisse
Stufe 4	nicht zufriedenstellendes Ergebnis; liegt deutlich unter den Erwartungen und es dominieren trotz erkennbarer positiver Ergebnisse die negativen Ergebnisse
Stufe 5	eindeutig unzureichendes Ergebnis: trotz einiger positiver Teilergebnisse dominieren die negativen Ergebnisse deutlich
Stufe 6	das Vorhaben ist nutzlos bzw. die Situation ist eher verschlechtert

Die Stufen 1–3 kennzeichnen eine positive bzw. erfolgreiche, die Stufen 4–6 eine nicht positive bzw. nicht erfolgreiche Bewertung.

Das Kriterium **Nachhaltigkeit** wird anhand der folgenden vierstufigen Skala bewertet:

Nachhaltigkeitsstufe 1 (sehr gute Nachhaltigkeit): Die (bisher positive) entwicklungspolitische Wirksamkeit des Vorhabens wird mit hoher Wahrscheinlichkeit unverändert fortbestehen oder sogar zunehmen.

Nachhaltigkeitsstufe 2 (gute Nachhaltigkeit): Die (bisher positive) entwicklungspolitische Wirksamkeit des Vorhabens wird mit hoher Wahrscheinlichkeit nur geringfügig zurückgehen, aber insgesamt deutlich positiv bleiben (Normalfall; „das was man erwarten kann“).

Nachhaltigkeitsstufe 3 (zufriedenstellende Nachhaltigkeit): Die (bisher positive) entwicklungspolitische Wirksamkeit des Vorhabens wird mit hoher Wahrscheinlichkeit deutlich zurückgehen, aber noch positiv bleiben. Diese Stufe ist auch zutreffend, wenn die Nachhaltigkeit eines Vorhabens bis zum Evaluierungszeitpunkt als nicht ausreichend eingeschätzt wird, sich aber mit hoher Wahrscheinlichkeit positiv entwickeln und das Vorhaben damit eine positive entwicklungspolitische Wirksamkeit erreichen wird.

Nachhaltigkeitsstufe 4 (nicht ausreichende Nachhaltigkeit): Die entwicklungspolitische Wirksamkeit des Vorhabens ist bis zum Evaluierungszeitpunkt nicht ausreichend und wird sich mit hoher Wahrscheinlichkeit auch nicht verbessern. Diese Stufe ist auch zutreffend, wenn die bisher positiv bewertete Nachhaltigkeit mit hoher Wahrscheinlichkeit gravierend zurückgehen und nicht mehr den Ansprüchen der Stufe 3 genügen wird.

Die **Gesamtbewertung** auf der sechsstufigen Skala wird aus einer projektspezifisch zu begründenden Gewichtung der fünf Einzelkriterien gebildet. Die Stufen 1–3 der Gesamtbewertung kennzeichnen ein „erfolgreiches“, die Stufen 4–6 ein „nicht erfolgreiches“ Vorhaben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein Vorhaben i. d. R. nur dann als entwicklungspolitisch „erfolgreich“ eingestuft werden kann, wenn die Projektzielerreichung („Effektivität“) und die Wirkungen auf Oberzielebene („Übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen“) **als auch** die Nachhaltigkeit mindestens als „zufriedenstellend“ (Stufe 3) bewertet werden.